

75 Joor Pfadi Bischofstai

Vor 75 Joor bygoscht,
finde e baar, bim e siesse Moscht,
mir sinn die Beschte, mir sinn stramm
und gründe jetzt e neue Stamm.
E Zürcher namens Herbert Ott,
maint, dass är dä Stamm laite wott.
Gems, Harpyie und Stork, so haisse d Gruppe,
scho 33 Buebe sinn in däre Truppe.
Und prompt bringt der Stamm Bischofstai,
vom Fahnewettkampf d Fahne hai.
„Echo vom Bischofstai“, scho gits e Zyttig,
über lebige, Lager, Bricht au anderwyttig.
S isch Griegszyt, d Manne zieht me y,
do kaasch im Pfadi-HD nützlig sy.
Me het, dass me der Pfadi checkt,
in Zivil e Pfadililie an Graage gsteeggt.
In däre schwiirige und myse Zyt,
längt der Stutz vom Stamm nit wyt.
Drumm het, für d Fyr, der Santiglaus e Bitt,
s bringt jeede der Grättima sälber mit.
Me wird im Zytröseli die „Gröschte“
und gründet (zum die andere tröschte),
mit Namme Guetefels e wydderi Stammes-Schaar.
Habicht, Biber, Murmeli, drei Grubbe sinn scho glaar.
1944, s Zytröseli s erscht Mool am Joggeli-Fescht,
Pfadi zwüsche Handörgeler und Hirteknabe sinn no s Bescht.
Mit Flädermuus und Uhu duet me sich erwyddere
und mit ere Wysse Meute wott me d Zukunft nit lo schyttere.
S Zytröseli spriesst und spriesst und spriesst,
Der Zytpunkt wo me öbbis mache miesst.
1946 wird im Kessel grieht,
us de Siibe Stämm würde Abdailige formiert,
ai Stamm, ai Meute, ai Roverrotte der Bestand,
vo däre Rotte Nansen sinn e baar no ummenand.
Zue der Wysse Meute kunnt jetzt no die Blau,
bi so vyyl Wölflis isch das sicher schlau.

Im **1948** in Trevano, isch als „Schlager“
der Bischofstai im erschte Bundeslager.

Im **1950**, 10 Joor Bischofstai,
mit Bestand vo 105 scho nümm so glai.

D Gründig vo Zwai Stämm - dasch noonig gnue,
die Silberig Meute kunnt derzue.

Stamm Thierstai fahrt mit 4 Grubbe y,
Uhu, Flädermuus, Gäms und Elch sinn do derby.

Der Gilgebärg ka drei Grubbe stämme,
Iltis Stork und Luggs sinn d Nämme.

S Blettli het der Namme gwäggsled
und wird ab jetzt als „Bischofsteiner“ dräggsled.
Zuedäm ka me uf e Familie-Oobe schiile,
denn Pfadi könne au Theater spiile.

1952, die erschte Pfadi sinn scho grau,
isch`s Gründigsjoor vom APV.

S`Restaurant zur Post wird s „Stammlokal“,
und widderi Baize het`s jo überall....

Im **1953** duet me s erscht Mool fusioniere
und d Abdailig Waldeck us Binnige integriere.

1957 gits in Ängland e Jubiläums Jamboree,
au vom Bischofstai sinn e baar derby.

Als aimoligs Eraignis duet e Idee au bi uns zünde,
mir dien in däm Joor d „Pfadi Trotz Allem“ gründe.

Als Stamm Dorneck sinn die bis hütte no derby,
als „Bischofstainer“, wie könnt`s au anderscht sy.

1960, scho 20 Joor lang Bischofstai,
neu isch der Stamm Tschäpperli bi uns dehai.

„Jubizyt“ haisst, s Zytröseli git`s syt 50 Joor

1962 stoot das grosse Fescht bevor.

Im **1963** het der Bischofstai scho Siibe Roverrotte,
der Roverharscht wird gründet in ere Grotte.

Mer sinn im **1965**, 25 Joor Bischofstai wird zelebriert
das Fescht het uns wie hüt uf unseri Ruine gfiehrt.

Der APV fyrt unter sich no hindedryy,
ob der`s glaubed oder nit, 90 Personen sinn derby!

Ab **1967** isch`s Haim vom Zytröseli im Züghuu gschllosse
und für der Bischofstai het s Zytröseli beschlosse:

D Baragge ghöre euch, der Abbau mien dir sälber bügle,
das haisst ins SBB-Areal bim Joggeli zügle.

Für`s näggschte Joor e grosses Bauprojäkt,
wo e Joor lang d Arbed vo de Bischofstainer prägt.

Und kuum sinn mir dört unde fertig gsi mit iebe,
het me das Haim no 50 Meter miesse wydder aabe schiebe.
Jetzt muess y e baar Jöhrli überspringe,
Sunscht dien ihr "Mir hänn Hunger" singe.
Mer sinn im **1982** und in der Zwüschezyt, rugg zugg
isch der Abdailigsbestand vo 200 uf 77 zrugg.
Glych vyyl Mitgliider het scho der APV,
gründet vor 30 Joor genau.

Im **1984** isch es denn sowyt
und au für uns halt an der Zyt,
s`haisst, als letschi Buebeschaar-Bastei
mached d Bahn für d Maitli frei.
Zuedäm, nach Unterbruch vo vyyle Joore,
isch d „Fissipedia“ als neus Abdailigsblatt gebore.
Au der Thierstai isch im schryibe zwäag
und lanciert e Blettli, sy saagen em „Der Wäg“.
Die näggachte Joor wird d Abdailig schlapp,
der Bestand nimmt nämmlig düttlig ab.
Dangg Dynamik von ere saggstargge Horde,
isch der Bestand denn wiider grösser worde.

Im **1990** losst der APV d Abdailig nit elai,
s haisst 50 Joor scho Bischofstai.
E Jubiläums-Familieoobe het sich gwäsche,
S wird gschwätzt dervo vo Glaihynige bis in d Äsche.
Im Joggeli isch unser Haim nochzue e Ruine,
Mega Renovatione dien **1991** im Jooresbricht erschyyne.
Joor für Joor isch der Mitglder-Bestand am schrumpfe,
der Bischofstai ka im **1994** nur no mit 53 Lüttli trumpfe.
So goot das wydder in de näggachte Joor,
d Existänz vom Bischofstai isch arg in Gfohr.
Im **1996** bykunnt s`Organigramm e neui Brülle,
nur sott me das au no mit Pfadi könne fülle.

1997 sinn d Pfadi trotz Allem us em Bischofstai,
scho syt 40 Joor bi uns dehai!
Der Bestand isch nonig besser, s`bruucht, was wänn mer wette,
e Effort zum der Bischofstai überhaupt no z`rette.
Dangg eme Fraue-Power het me s`**2000** grad no gschmisze,
doch im Joor **2003** het`s d Abdailig denn fascht verrisse.

Ufgää, schliesse, fusioniere, wytter mache?
Adie Bischofstai - dasch nit zum lache.
E Krisestab het miesse aane,
wo mit vyyl Lydeschaft bi 0 het miesse afo plaane.
E Homepage git`s, und Wärbeaktione,
s brucht e Pfadigaischt wo sich duet lohne.
Zum Glügg git`s no e baar vo däâne „Spinner“,
sunscht wäre mir hütte nit do als Gwinner.
Dangg Abdailigsiebige mit Wölfli, Pfadi, PTA,
fangt bim Bischofstai s neu Lääbe a.
Me hätt`s nit dänggt, s isch ganz enorm,
me drait jetz wiider Uniform.
Das basst jo zue de näggschte Episode,
Jubiläe am Laufmeter sinn in Mode.
2007, vor 100 Joor duet der Bi - Pi d Pfadi gründe,
e Idee wo uf der ganze Wält duet zünde.
2009 git`s zweor kai Jubiläum z bügle,
doch der Guetefels duet zue uns zügle.
Drumm haisst der hüttig Pfadistamm, (s git halt nur no aine),
Stamm Guetefels, dasch guet so wie mir maine.
2010, 70 Joor isch der Bischofstai in däm Joor do,
e Spanferkel muess s Lääbe lo.
2012, s Zytröseli duet 100 Joor scho existiere,
e Grund zum Feschter duurefiehre.
2013, im Summer goot`s, anstatt in d`Badi,
in s`erschte Kantonallager mit alle Basler-Pfadi.
S`2015, het e bsundere Klang,
Pfadi Trotz Allem nämme der „Prix Schappo“ in Empfang.
Und gly druffaabe, nämmlig grad in däm Momänt,
fiire mir **75** und daas isch nonig s Änd.
Mir dangge alle, au däne wo im Himmel sinn dehai,
wo Sorg drait hänn zue unserem giebte Bischofstai.